



► **Nr. VO/2017/04532**
öffentlich

Lübeck, 23.01.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Linda Schütt (E-Mail: linda.schuett@luebeck.de Telefon: 122-1501)

Digitale Strategie - Bericht über die Fortschritte zur Zielerreichung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.03.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.03.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Vierteljährlicher Bericht über den Fortschritt bei der Umsetzung der Digitalen Strategie

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

1.101 Bürgermeisterkanzlei, 1.130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 1.105 Informationstechnik: zustimmend

Fachbereiche 1-5: Rückmeldungen sind eingearbeitet

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Ja |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein – Die Belange von Kindern und Jugendlichen werden durch diese Berichterstattung nicht unmittelbar berührt. |

Begründung:

Die Maßnahme ist:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> | neu |
| <input checked="" type="checkbox"/> | freiwillig |
| <input type="checkbox"/> | vorgeschrieben durch: |

Finanzielle Auswirkungen:

- | | |
|-------------------------------------|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
| <input type="checkbox"/> | Ja (Anlage 1) |

Bericht:

Im Bericht zur Digitalen Strategie für Lübeck (VO/2016/04310) wurden zur Bürgerschaftssitzung vom 24.11.2016 die wichtigsten übergreifenden Schwerpunkte beschrieben, die im Rahmen einer Digitalen Strategie vorrangig umgesetzt werden und Gegenstand einer vierteljährlichen Berichterstattung sein sollen. In der Anlage 1 sind die Fortschritte zur Zielerreichung tabellarisch dargestellt.

Anlage 2 nennt neben den o.g. Schwerpunkten auch die weiteren aktuellen fachbereichs-
übergreifenden Themen im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung.

Viele dieser Themen erfordern, um Insellösungen zu vermeiden, eine enge interkommunale Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Land Schleswig-Holstein, insbesondere in Bezug auf die Bereitstellung der angekündigten Basisdienste (u.a. E-Payment, E-Identifikation) und deren Übernahme in städtische Prozesse. Die Gesamtheit dieser Prozesse wird Inhalt des Masterplans E-Government (Schwerpunkt 2 der Digitalen Strategie) sein. Ziel ist es hierbei, diejenigen Prozesse zu identifizieren, die einen Großteil des Verwaltungsaufwands verursachen und sich gleichzeitig für E-Government eignen, um diese durch Digitalisierung zu optimieren.

In Kooperation mit dem Land Schleswig-Holstein und den anderen Kommunen, möglichst unter Mitwirkung aller vier kreisfreien Städte, könnte die Gesamtheit der kommunalen Aufgaben arbeitsteilig ohne Doppelaufwand untersucht werden. Zur Einführung einer harmonisierten E-Government-Infrastruktur könnten aus den Ergebnissen Prioritäten und Pilotprojekte festgelegt werden, die von interessierten Kommunen durchgeführt werden.

Parallel dazu wurden in einem ersten Schritt die aktuellen und anstehenden IT-Lösungen der Bereiche innerhalb der Stadtverwaltung Lübeck erhoben, um diese zunächst in einem ersten Gesamtüberblick zusammenzustellen (siehe Anlage 3). Dieser ist fortlaufend zu ergänzen. Darüber hinaus soll für die darin angeführten Lösungen ein Modell entwickelt werden, um Prioritäten zu erarbeiten.

Anlagen :

Sachstand der Querschnittsaufgaben gem. VO/2016/04310 Bericht zur Digitalen Strategie für Lübeck

Digitale Querschnittsthemen insgesamt

Digitale Verfahren/Anwendungen in den Fachbereichen

Bürgermeister Bernd Saxe